

# Wer einmal lügt ...

written by David M. Hoffer | 12. Januar 2013

Die Temperaturabnahme verbergen (Hide the decline)

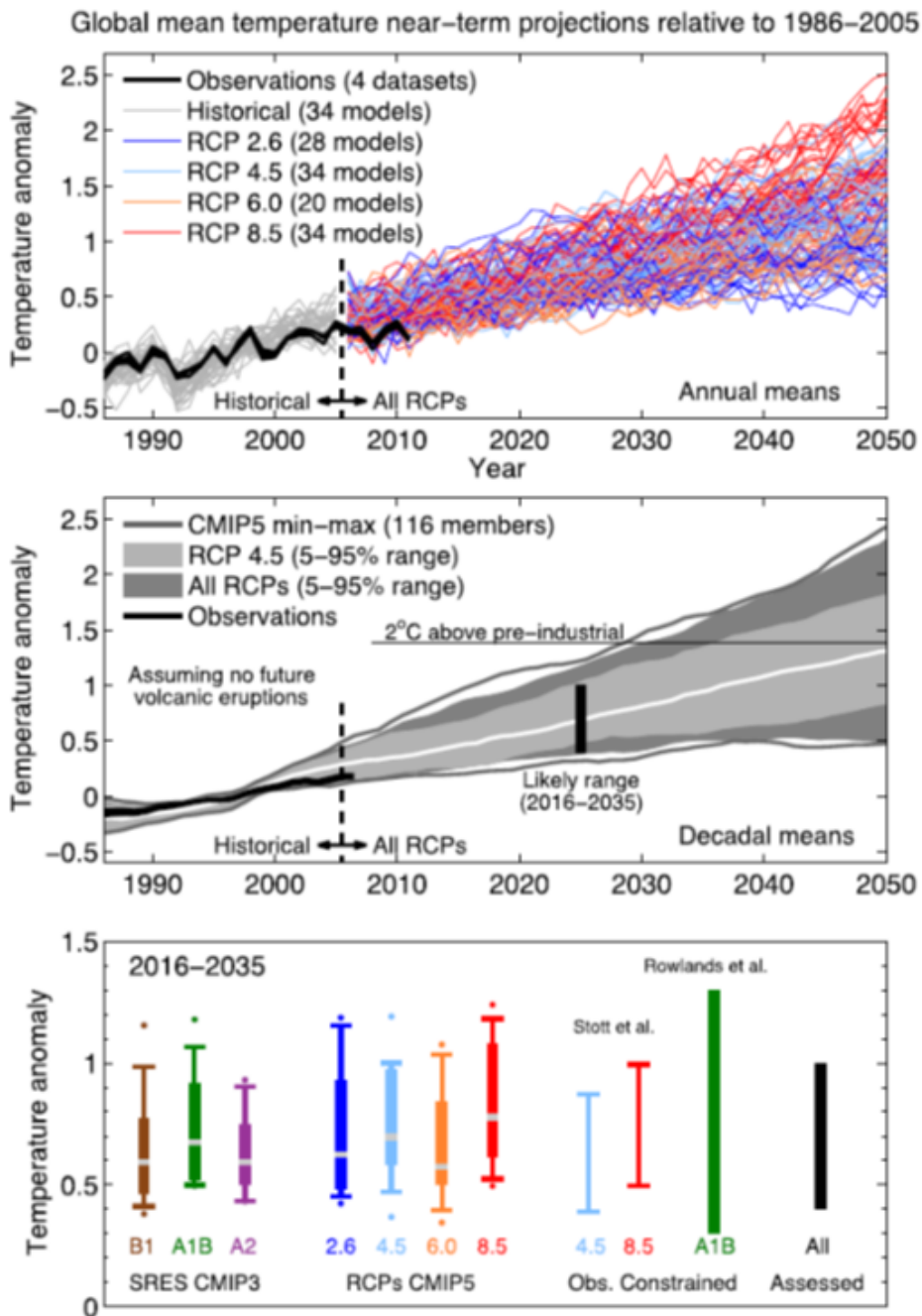
von David M. Hoffer

In meinen beiden vorhergehenden Artikeln zum durchgesickerten Kapitel 11 des IPCC-Zustandsberichts 5 (AR5) habe ich mir die Vorbehalte angesehen, die das IPCC inzwischen für seine Projektionen nennt, auch die langen Ausführungen, zu denen man Zuflucht nimmt, um den alarmistischen Tenor beizubehalten. Die Vorbehalte gehen sehr weit: Da steht doch tatsächlich, dass die Wirklichkeit innerhalb, oberhalb oder unterhalb der Projektionen der Modelle bleiben könnte. **DAS möge man mal falsifizieren!** Zur Beibehaltung des Alarmismus bezeichnet man die rekordverdächtige Eisausdehnung in der Antarktis als "leichte Zunahme", und man erwähnt in der "Kurzfassung für Entscheidungsträger" eine im langen Bericht vergrabene Projektion nicht, derzufolge die Häufigkeit tropischer Wirbelstürme bis 2100 um ein Drittel abnehmen können. Wie steht es mit den Temperatur-Projektionen? Wird gesagt, wie hoch die Erwärmung in den nächsten Dekaden ausfällt? Ja, das wird gesagt. Diese Projektionen sind aber die risikoreichsten für das IPCC, weil sie – anders als die meisten anderen Projektionen – innerhalb der Lebenszeit der meisten Leser falsifiziert werden können (oder auch nicht). Unter Einhaltung der Form werden die Temperatur-Vorhersagen mit Vorbehalten versehen und dabei wird mit einem interessanten Ansatz der alarmistische Tenor beibehalten.

Die Vorhersage lautet auf 0,4 bis 1,0 Grad Erwärmung für den Zeitraum von 2016-2035 im Vergleich zu 1986-2005. Nun erwartet man eigentlich die „beste Einschätzung“ in der Mitte der Spannweite, wie es das IPCC normalerweise tut. Doch sonderbar: Wir finden im Kapitel 11 diesen Satz:

[...] es ist eher wahrscheinlich als nicht, dass die tatsächliche Erwärmung näher zur unteren Grenze von 0,4 °C liegt als zur oberen Grenze von 1,0 °C

Das IPCC kommt vom normalen Weg auch an anderen Stellen ab, wo behauptet wird, dass das wahrscheinlichste Ergebnis etwa bei 0,2 Grad pro Dekade läge. Wie rechtfertigt man da für 2035 (in kaum mehr als 2 Dekaden) eine obere Grenze, die um das 2,5-fache höher ist als im wahrscheinlichsten IPCC-Szenario? Nachfolgend die Grafik, die mit den Projektionen angegeben ist, vom Beginn der Referenzperiode (1986-2005) bis einschließlich 2050:



Figur 11.33: Zusammenfassung der zeitlich näher liegenden Projektionen der globalen Durchschnittstemperatur an der Erdoberfläche. [Grafik a – c von oben nach unten]

a) 4 Projektionen des globalen Durchschnitts, der jährlichen Durchschnittstemperatur an der Erdoberfläche (SAT) 1986–2050 (Anomalien bezogen auf 1986–2005) unter allen RCPs von den CMIP5 Modellen (graue und farbige Linien, ein Element der Kurvenschar pro Modell), mit vier Beobachtungs-Schätzungen (HadCRUT3: Brohan et al., 2006; ERA-Interim: Simmons et al., 2010; GISTEMP: Hansen et al., 2010; NOAA: Smith et al., 2008) für die Periode 1986–2011 (schwarze Linien);

b) wie a) aber mit der 5–95% Bandbreite für RCP4.5 (hellgrau schattiert, der Multi-Modell-Median weiss) und alle RCPs (dunkelgrau schattiert) von dekadischen Durchschnitts-CMIP5-Projektionen unter Benutzung von einem Element der Kurvenschar pro Modell, und dekadische Beobachtungs-

Durchschnitts-Schätzungen (schwarze Linien). Die Maximum- und Minimum-Werte aus CMIP5 sind mit den grauen Linien dargestellt. Eine ausgewertete wahrscheinliche Bandbreite für die Durchschnitte der Periode 2016–2035 wird mit dem schwarzen durchgehenden Balken angezeigt. Die um „2 C° über präindustriell“ liegende Temperatur wird mit einer dünnen schwarzen Linie angezeigt, dabei wird eine Erwärmung der globalen Durchschnitts-SAT vor 1986–2005 von 0.6 C° angenommen.

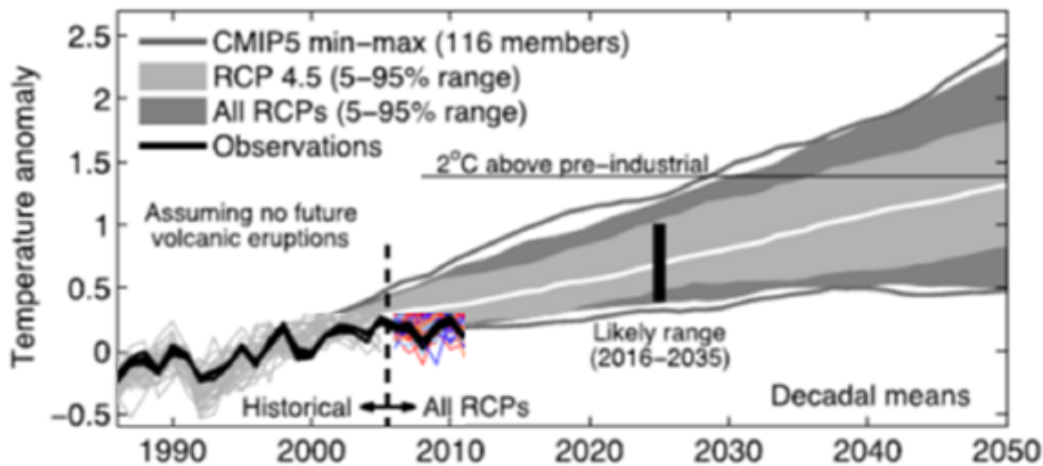
c) Eine Zusammenstellung der Bandbreiten für die Durchschnitts-SAT für 2016–2035 aus SRES CMIP3, RCPs CMIP5, beobachtungsbegrenzten Projektionen (Stott et al., 2012; Rowlands et al., 2012; aktualisiert durch Weglassen von Simulationen mit zukünftigen großen vulkanischen Eruptionen), und eine Gesamtabschätzung. Der Kasten 1 und die Schlangenlinien stellen die wahrscheinlichen (66%) und sehr wahrscheinlichen (90%) Bandbreiten dar. Die Punkte für die CMIP3- und CMIP5-Schätzungen zeigen die Maximum- und Minimum-Werte in der Kurvenschar an. Der Median (oder Abschätzung der größten Wahrscheinlichkeit für Rowlands et al., 2012) sind mit einem grauen Band dargestellt.

Ist die erste Grafik ernst zu nehmen? Können 154 Datenkurven, dazu noch alle zusammen dargestellt, überhaupt eine Bedeutung haben? Also habe ich mich mit der zweiten Grafik [mittlere] beschäftigt, die ist brauchbarer. Bei der Überprüfung merkte ich, dass etwas fehlt. Nehmen Sie sich 5 Minuten Zeit und schauen Sie, ob Sie es selbst entdecken! Haben Sie es gefunden?

## ***Die Abnahme [der Temperatur] ist unterschlagen!***

**In der ersten Grafik hören die Beobachtungsdaten etwa bei 2011 oder '12 auf, die zweite Grafik aber endet etwa bei 2007 oder '08. Vier oder fünf Jahre mit Beobachtungsdaten fehlen in der zweiten Grafik. Glücklicherweise sind beide Grafiken gleich skaliert, daher kann man leicht die Daten mit**

Hilfe des „Ausschneiden/Einfügen-Werkzeugs“ von der ersten Grafik in die zweite Grafik übertragen und sehen, wie sie aussehen müsste:



Na bitte! Nach der Aktualisierung der Beobachtungsdaten zeigt sich, dass wir uns derzeit in *allen Szenarien* unterhalb der Bandbreite der Modellrechnungen befinden, die ja immerhin innerhalb eines Vertrauensbandes von 5% bis 95% liegen, und das für *alle Emissionsszenarien*. Die hellgraue Schattierung ist für RCP 4,5 – für das Emissions-Szenario mit der höchsten Wahrscheinlichkeit. Wir liegen aber auch unterhalb des dunkelgrauen Bandes, welches für

*alle* Emissionsszenarien für *alle* Modelle gilt, darin auch für diejenigen, die die globale Wirtschaft abwürgen würden.

**Es kommt noch  
schlimmer**

**Ich habe ein  
bisschen mit der  
Hüllkurven-  
Mathematik  
["Einhüllende" –  
"Enveloppes"]  
gespielt und**

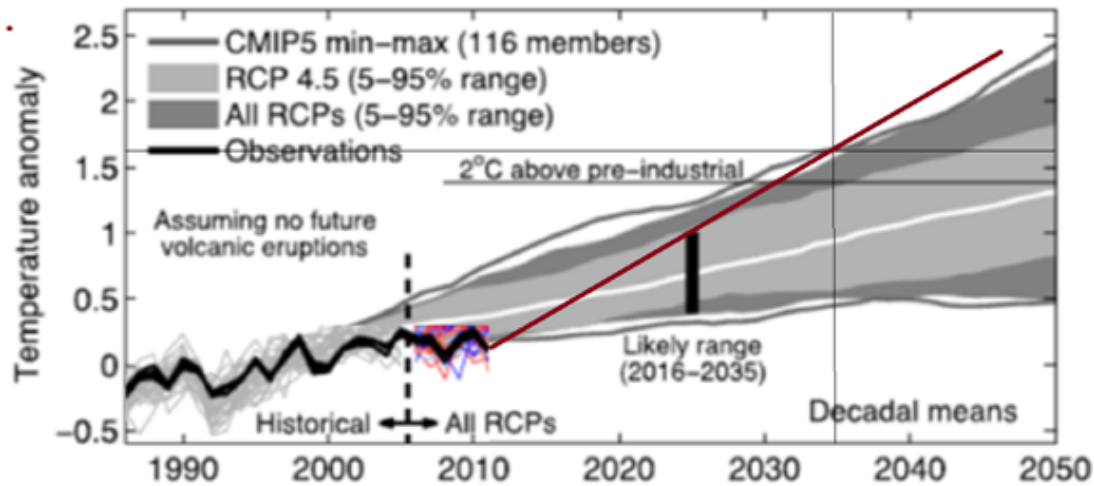
**gerechnet (ja, ja,  
welche  
Kalkulationstabelle  
hat heute noch  
Funktionen für die  
Behandlung von  
„Einhüllenden“ ?).  
Dabei ging ich von  
einer linearen  
Erwärmung aus,  
beginnend mit dem  
aktuellen Datum.**

**Dabei kam heraus,  
dass man 1,58 Grad  
oberhalb der  
Referenzperiode  
liegen müsste, um  
das  
durchschnittliche  
+1,0-Grad über der  
Referenzperiode zu  
erhalten. Wenn  
meine Rechnung  
stimmt, müsste**

**eine extrapolierte  
Gerade durch die  
1,6 Grad im Jahre  
2035, ausgehend  
vom derzeitigen  
Beobachtungstand,  
gerade den oberen  
Rand der schwarzen  
Linie treffen, die  
die  
"wahrscheinliche  
Bandbreite" in der**



**Mitte der Grafik  
darstellt:**



**Ha, erwischt!**

**Und noch**

**eins**

**drauf!**

**Um die**

**obere**

**Grenze**

**der vom**

**IPCC**

**geschätzt**

**en**

**Bandbreite**

**e zu**

**erreichen**

**, würde**

**man –**

**ausgehend**

**von einer**

**Erwärmung**

**, die  
selbst  
nach  
*allen*  
IPCC-  
Modellen**

**und Daten**

**noch**

***unterhalb***

***aller***

**Projektio**

**nen liegt**

**– einen  
plötzlich  
en Sprung  
auf eine  
*höhere*  
Rate**

**benötigen**

**, als**

***alle***

**Modelle**

**und**

**Emissions**



**szenarion  
vorsehen.**

**Mit**

**einfachen**

**Worten:**

**der obere**

**Bereich  
der IPCC-  
Schätzungen  
kann  
nicht  
einmal**

**mit Hilfe  
der IPCC-  
eigenen  
Daten und  
den IPCC-  
eigenen**

**Modellen  
bestätigt  
werden.**

**Tatsächlich  
haben  
wir – und**

**dies nur**

**auf der**

**IPCC-**

**Grafik**

**beruhend**

**– weniger**

**als 0,4**

**Grad**

**während**

**der**

**vergangen**

**en etwa**

**26 Jahre  
erlebt,  
weniger  
als 2  
Grad pro  
Jahrhunde**

**rt. Die  
braune  
von mir  
eingefügt  
e Linie –  
[diese**



**Linie**

**kann auf**

**einigen**

**Bildschirmen**

**auch**

**als „rot“**

**erscheine**

**n] –**

**stellt**

**einen**

**Erwärmung**

**strend**

**dar, der  
gerade  
jetzt  
beginnt  
und bis  
2035 geht**

**mit 6**

**Grad pro**

**Jahrhunde**

**rt,**

**dreimal**

**so hoch**

**wie die  
jüngsten  
Raten.**

**Und weil  
die**

**Bandbreite**

**e der**

**IPCC-**

**Grafik**

**bereits**

**Szenarien**

**mit**

**drastisch  
en**

**Reduzieru  
ngen der**

**Aerosole  
wie auch**

**größere  
Zunahmen  
beim CO<sub>2</sub>  
enthält,  
gäbe es  
eigentlich**



**h keine**

**Rechtfert**

**igung für**

**eine**

**Obergrenz**

**e von 1,0**

**Grad in  
den IPCC-  
Daten und  
in den  
IPCC-  
Modellen.**

**Ich will  
nicht  
sagen,  
das wäre  
unmöglich  
, nein,**

**es ist  
möglich.**

**Es ist  
aber auch  
möglich,  
dass ich**

**morgen**

**gleich**

**zweimal**

**von einem**

**Blitz**

**getroffen**

**werde und  
überlebe,  
um dann  
in einem  
Flugzeug  
absturz**

**umzukomme  
n, der  
zusätzlich  
h noch  
unwahrsch  
einlicher**

**wäre,**

**weil ich**

**morgen**

**überhaupt**

**nicht**

**fliegen**



**werde .**

**Das**

**Flugzeug**

**müsste**

**also**

**zuerst zu**

**mir**

**kommen**

**und mich**

**finden.**

**Weil ich**

**ein**

**Glückskind  
d bin,  
wird der  
Lottosche  
in mit  
den sechs**

**Richtigen  
in meiner  
Brieftasche  
gefunden  
werden, –**

**nur um**

**noch eins**

**draufzuse**

**tzen.**

**Ist**

**so**

**etwa**



**S**

mögıl

**i ch ?**

**Klar**

**doch**

!

**Ist**

**es**



**aber**

**auch**

***wahr***

**sche**

***inli***

*ch?*

**Ni ch**

**t**

**nach**

**den**

**IPCC**

**-**

**Date**



**n**

**und**

**Mode**

**ulen**

**·**

**Die**

**derz**

**eiti**

**ge**

**vers**

**·  
ion**

**von**

**IPCC**

**AR5**

**Kapı**

**tel**

**11**

**erre**

**licht**

**bei**

**der**

**Täus**

**chun**

**g**



**(vor**

**sätz**

**lich**

**oder**

**nicht**

**t)**

**eine**

**neue**

**Höhe**

■

**Erst**

**ens**

**durc**

**h**

**das**

**verb**

**erge**

**n**

**der**

**Tats**

**ache**

**,**

**dass**

**die**



**Beob**

**acht**

**ungs**

**date**

**n**

**auße**

**rhat**

**b**

**des**

**95% -**

**vert**

**raue**

**nsbe**

**reic**

**hs**

**der**

**IPCC**

**-**

**Mode**

**tle**

**und**

**liegen**

**en,**

**und**



**zwei**

**tens**

**durc**

**h**

**die**

**Schä**

**tzun**

**g**

**eine**

**s**

**ober**

**en**

**Bere**

**ichs**

**der**

**Erwä**

**rmun**

**g,**

**der**

**selb**

**st**

**nach**

**den**

**IPCC**



—

Mode

zlen

**nahe**

**zu**

**unm<sup>ü</sup>ö**

**glic**

**h**

**erre**

**licht**

**werd**

**en**

**kann**

■

**# # # #**

**# # # #**

**# # # #**

**# # # #**

**# # # #**

**# # #**

**weit**

**ere**

**eins**

**chlä**



**g i g e**

**A r t i**

**k e l**

**IPCC**

**AR5**

**Chap**

**ter**

**11 —**

**Main**

**tain**

**ing**

**the**

**spin**

**(wat**

**tsup**

**with**

**that**

**.com**

)

**IPCC**

**Chap**

**ter**

**11 —**

**Bank**



**rupt**

**cy**

**Prot**

**ecti**

**on**

**(wat**

**tsup**

**with**

**that**

**. com**

**)**

**The**

**real**

**IPCC**

**AR5**

**draf**

**t**

**bomb**

**shet**

**l \_**

**plus**

**a**

**poll**

**(wat**



**tsup**

**with**

**that**

**.com**

**)**

**An**

**anim**

**ated**

**anal**

**ysis**

**of**

**the**

**IPCC**

**AR5**

**grap**

**h**

**show**

**s**

**'IPC**

**C**

**anal**

**ysis**

**meth**

**odol**



**ogy**

**and**

**comp**

**uter**

**Mode**

**ts**

**are**

**seri**

**oust**

**y**

**flaw**

**ed'**

**(wat**

**tsup**

**with**

**that**

**.com**

**)**

**Über**

**setz**

**ung:**

**Heilm**

**ut**

**Jäage**



**r,**

**EIKE**

**■**

**Anme**

**rkun**

**gen**

**des**

**Über**

**setz**

**ers**

**iñ**

**[...]**

**Orig**

**inal**

**hier**



**Das**

**Entw**

**urfs**

**kapi**

**tel**

**11**

**des**

**AR5**



**kann**

**hier**

**heru**

**nter**

**gela**

**den**

**w e r d**

**e n .**